



Schulinterner Lehrplan

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 10 Diff., erstes Lernjahr



Zu erreichendes Niveau de GER am Ende der Klasse 10: A2/B1

UV 10.1. <i>En route pour l'Alsace!</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> artikulierten auditiv und audiovisuellvermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse dokumentieren unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren 	<p>IKK Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich; erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/ einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p>TMK Gestaltung von Texten und Medien: z.B. E-Mail oder <i>roman photo</i></p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>imparfait</i> und <i>passé composé</i> <u>Wortschatz</u> Reisen, Himmelsrichtungen <u>Aussprache und Intonation</u> stummes, offenes und geschlossenes e <u>Sprachmittlung</u> zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: das Elsass als Region kennen lernen; über ein Programm sprechen; über Gewohnheiten und sich wiederholende Handlungen in der Vergangenheit sprechen; einen Klassenausflug schildern; über den Tagesablauf sprechen Zustände und Handlungen in der Vergangenheit schildern; über den Tagesablauf sprechen</p> <p>Mögliche Lernaufgabe: An einem Schreibwettbewerb teilnehmen</p> <p>Differenzierung/ (Exzellenz-)Förderung/ Zusatzangebote: Einsatz kooperativer Lernformen, Verwendung binnendifferenzierender Aufgabentypen</p> <p>Medienbildung: MKR 4.1 Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren; und MKR 1.2, 2.1, 3.1 verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen (z.B. S.18, Nr. 16)</p>

UV 10.2 La France en fête !		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien Texte und Medienprodukte vor dem Hintergrund des kommunikativen und kulturellen Kontextes erschließen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wieder- geben und zusammenfassen <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> semantische und strukturelle Zusammenhänge, sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und einzelne Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen (hier: SMS-Sprache) 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Liebe, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Engagement, Wohnen, Mobilität, Konsumverhalten, Umweltschutz (= Verbraucherbildung: VB D, Z1, Z2)</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Plakate, Zeitungsartikel (dt.) <u>Zieltexte</u> Flyer, Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> <u>Nasale Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Bildung und Gebrauch der Adverbien auf <i>-ment</i> Bildung der Adverbien (<i>-amment, -emment, -ément</i>) <i>rien...ne, personne... ne, ne... personne</i> <i>accord des participe passé</i> in Verbindung mit <i>avoir croire</i> <p><u>Wortschatz</u> Musik und Feste, SMS-Sprache <u>Sprachmittlung</u> zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Feste und Festivals in Deutschland und Frankreich kennen lernen, Vorschläge machen und sich einigen; über ein Festivalsprechen; Ungeduld ausdrücken; jemanden ermuntern; etwas verneinen, etwas ausschließen; Wünsche äußern</p> <p>Mögliche Lernaufgabe: einen Podcast über ein Festival / einen sehenswerten Ort erstellen (CdA)</p> <p>Differenzierung/ (Exzellenz-)Förderung/ Zusatzangebote: Selbstkontrolle, Selbstevaluation, Revisions- und Tandemübungen</p> <p>Medienbildung: MKR 1.2 einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen (z.B. S. 36, Nr. 11) MKR 1.2 Texte oder Medienprodukte in andere vertraute Text- oder Medienformate umwandeln (S. 30, Nr.7)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Verfügen über sprachliche Mittel, Schreiben und mindestens eine weitere funktionale kommunikative Kompetenz: Hör-/Hörsehverstehen, Lesen oder Mediation (jede FKK wird mindestens einmal im Schuljahr abgeprüft)</p>

UV 10.3 Unité 3 : <i>Trois mois à Marseille</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen <p>FKK <u>Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen anformalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen, unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> semantische und strukturelle Zusammenhänge, sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und einzelne Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen (hier: français familier) <p>SLK Unterschiedliche, auch digitale Arbeitsmittel für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen</p>	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Liebe, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Engagement, Wohnen, Mobilität, Konsumverhalten, Umweltschutz (=Verbraucherbildung: VB D, Z1, Z2); Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Hörtexte, Chanson, Bilder <u>Zieltexte</u> Annonce, Bericht, E-Mail</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> <i>futur simple</i>: Bildung und Gebrauch si-Satz(I) <i>si/quand</i> <i>vivre</i> Inversionsfrage <u>Wortschatz</u> Gefühle; <i>le français familier</i> <u>Sprachmittlung</u> bei der Sprachmittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</p> <p>SLK Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen (Online-Wörterbuch)</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Planung eines Austauschs, Erfahrungen bei einem Austausch in Marseille, die Stadt Marseille und ihre Einwohner; ein Foto beschreiben und präsentieren; über Zukunftspläne sprechen Bedingungen formulieren; Verständigungsschwierigkeiten überwinden; über ein Lied sprechen</p> <p>Mögliche Lernaufgabe: Ein Programm für den Austauschpartner entwerfen</p> <p>Medienbildung: MKR 1.2, 2.1, 3.1 verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen (S.47, Nr. 15)</p>

UV 10.4 <i>Le pays des trois langues</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen <u>Leseverstehen</u> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <u>Schreiben</u> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren TMK <ul style="list-style-type: none"> Texte und Medienprodukte in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln 	IKK erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/ einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle Aspekte; Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Liebe, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Engagement, Wohnen, Mobilität, Konsumverhalten, Umweltschutz (=Verbraucherbildung: VB D, Z1, Z2); TMK <u>Ausgangstexte</u> <i>BD</i> , Landkarte, Interview, Bilder <u>Zieltexte</u> Steckbrief, Klassenporträt u.a. VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Laut-Schrift-Zuordnung <u>Grammatik</u> Ländernamen <ul style="list-style-type: none"> Artikel und Präpositionen bei Ländernamen <i>y</i> und <i>en</i> (auch partitiv) <i>être en train de faire qc venir de faire qc</i> Infinitivkonstruktionen <i>avant de/sans/pour</i> Fragen mit <i>qu'est-ce qui</i> usw. <u>Wortschatz</u> Aussehen und Charaktereigenschaften, <i>la BD</i> <u>Sprachmittlung</u> bei der Sprachmittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen SLK <ul style="list-style-type: none"> auch komplexere Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; auch digitale Übungs- und Testaufgaben zum selbstgesteuerten systematischen Sprachtraining einsetzen 	Unterrichtliche Umsetzung: Die Besonderheiten Belgiens, Belgien und la BD, sein Land mithilfe eines Steckbriefes vorstellen; über Herkunft und Wohnort sprechen; über seinen Tagesablauf sprechen; Fragen stellen, eine Person beschreiben Mögliche Lernaufgabe: Eine Comicfigur vorstellen (CdA) Differenzierung/ (Exzellenz-)Förderung/ Zusatzangebote: Auszüge aus einer BD, <i>Auto-évaluation/ Auto-contrôle</i> Medienbildung: MKR 1.2, 1.3 Den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren MKR 5.4: Möglichkeiten von Youtube nutzen und reflektieren (z.B. Porträt eines BD-Zeichners) Leistungsüberprüfung: Verfügen über sprachliche Mittel, Schreiben und mindestens eine weitere funktionale kommunikative Kompetenz: Hör-/Hörsehverstehen, Lesen oder Mediation (jede FKK wird mindestens einmal im Schuljahr abgeprüft)

UV 10.5 <i>Destination Québec</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren sich in unterschiedlichen Rollen anformalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen Ergebnisse von Arbeitsprozessen diskutieren 	<p>IKK erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/ einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Plakat, Landkarte, Bilder, Lesetexte, Hörtexte <u>Zieltexte</u> <i>Mode d'emploi</i>, Flyer etc.</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> <i>conditionnel présent</i> <i>craindre, se plaindre</i> Si-Satz <u>Wortschatz</u> Arztbesuch; Natur Sprachmittlung bei der Sprachmittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Die Provinz Québec und ihre Besonderheiten; sprachliche Besonderheiten in Québec; zum Arzt gehen in Frankreich; Urvölker in Québec; eine Landschaft beschreiben; über Wünsche sprechen; Bedingungen und Folgen äußern</p> <p>Mögliche Lernaufgabe: Einen Flyer über Québec erstellen</p> <p>Differenzierung/ (Exzellenz-)Förderung/ Zusatzangebote: Einsatz kooperative Lernformen, Verwendung binnendifferenzierender Aufgabentypen</p> <p>Medienbildung: MKR 1.2: Unterschiedliche, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen (z.B. Wortschatzübungen und Grammatikübungen mit Apps wie Quizlet)</p>

UV 10.6 <i>Accros aux médias ?</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen, unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen, à in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen, unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen, in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Liebe, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Engagement, Wohnen, Mobilität, Konsumverhalten, Umweltschutz (= Verbraucherbildung: VB D, Z1, Z2)</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Statistiken, Filmplakate, Zeitungsartikel <u>Zieltexte</u> Resümee, Filmkritik, Tagebuch</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Homonyme erkennen <u>Grammatik</u> Steigerung der Adjektive und der Vergleich Steigerung der Adverbien <i>courir</i> <i>rire</i> <i>mise en relief</i> <u>Wortschatz</u> Presse Film <u>SLK</u> auch komplexere Formen der Wortschatzarbeit einsetzen <u>Sprachmittlung</u> zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Medienverhalten; Presse; Film; Statistiken versprachlichen; über das eigene Medienverhalten sprechen; die <i>semaine de la presse et des médias</i>; die Region <i>PACA</i>; über Filme sprechen; Filme beurteilen</p> <p>Mögliche Lernaufgabe: Eine Filmkritik schreiben (CdA)</p> <p>Differenzierung/ (Exzellenz-)Förderung/ Zusatzangebote: <i>Auto-évaluation/ Auto-contrôle; optional: Strategien zur Fehleranalyse /-vermeidung</i></p> <p>Medienbildung: MKR 5.4: Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen MKR 5.4: Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag: Chancen und Risiken der Mediennutzung; soziale Medien und Netzwerke MKR4: im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen (optional: <i>Récré 2</i>)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Verfügen über sprachliche Mittel, Schreiben und mindestens eine weitere funktionale kommunikative Kompetenz: Hör-/Hörsehverstehen, Lesen oder Mediation (jede FKK wird mindestens einmal im Schuljahr abgeprüft)</p>

UV 10.7 <i>Le stage de Léa</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive kritisch Stellung beziehen <p>FKK <u>Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen auch non- und paraverbale Signale setzen sich und seine Lebenswelt beschreiben Persönlichkeiten vorstellen, von Ereignissen berichten, ihre Mediennutzung sowie ihr Konsumverhalten erklären, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen, <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Liebe, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Engagement, Wohnen, Mobilität, Konsumverhalten, Umweltschutz (=Verbraucherbildung: VB D, Z1, Z2); Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Hörtexte, Bilder, BD <u>Zieltexte</u> Lebenslauf, Blogbeitrag, <i>BD/ roman photo</i></p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> [i] / [je] / [jə] <u>Grammatik</u> Imperativ mit einem Pronomen <i>recevoir, mourir, suivre plus-que-parfait</i> <u>Wortschatz</u> Berufe, Arbeitswelt, Haushalt, Bewerbung <u>Orthografie:</u> Das <i>tréma</i> <u>Sprachmittlung</u> zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Berufswünsche / Berufs- und- und Arbeitswelt, über Interessen und Stärken reden; Berufswünsche beschreiben; Vor- und Nachteile benennen; jemanden auffordern; die eigene Meinung äußern; etwas bewerten</p> <p>Mögliche Lernaufgabe: Einen Fotoroman oder ein Comic erstellen</p> <p>Differenzierung/ (Exzellenz-)Förderung/ Zusatzangebote: seinen Traumberuf präsentieren; Bewerbungsgespräch: jeu de rôles; auto-évaluation/auto-contrôle</p> <p>Medienbildung: MK 4.1 Medienproduktion und Präsentation (S. 115, Nr. 14)</p>

UV 10.8 <i>Des parcours pas ordinaires</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> <ul style="list-style-type: none"> grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Sprechen</u> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen, sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, von Ereignissen berichten, ihre Mediennutzung sowie ihr Konsumverhalten erklären, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern auch non- und paraverbale Signale setzen <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen 	IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Liebe, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Engagement, Wohnen, Mobilität, Konsumverhalten, Umweltschutz (= Verbraucherbildung: VB D, Z1, Z2) TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Hörtexte, Videos <u>Zieltexte</u> Porträt, kreative Texte, Videoclip <u>Grammatik</u> VSM <u>Aussprache und Intonation</u> <i>conditionnel passé</i> <i>si</i> -Satz Relativpronomen <i>dont</i> frequente Formen des <i>subjonctif présent</i> (lexikalisch) Fragepronomen <i>lequel</i> <i>fuir</i> <u>Wortschatz</u> neue Technologien, Freundschaft	Unterrichtliche Umsetzung: Betrachtung nicht gewöhnlicher Lebenswege; sagen, was einem wichtig ist; jemanden beschreiben Zustimmung und Ablehnung formulieren; über verpasste Gelegenheiten sprechen; neue Technologien; Ökologie; Ratschläge geben; sagen, dass man etwas kann Mögliche Lernaufgabe: Einen Video-Post für das Internet erstellen (CdA) Medienbildung: 4.1 Medienproduktion und Präsentation MK 4.1 Medienproduktion und Präsentation MKR 1.2 einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen (CdA p. 84) Leistungsüberprüfung: Verfügen über sprachliche Mittel, Schreiben und mindestens eine weitere funktionale kommunikative Kompetenz: Hör-/Hörsehverstehen, Lesen oder Mediation (jede FKK wird mindestens einmal im Schuljahr abgeprüft)